

Spielen

Im **kindlichen Spiel** vereinen sich alle Fähigkeiten, die das Baby ab der Geburt entwickelt: Bindung, Sprache, Sprechen, Sensorien (Wahrnehmung), Motorik.

Spielen passiert ganz für sich, also allein und/oder aber auch gemeinsam. Bereits Babys beginnen aus einem Zufall heraus zu spielen. Sie wenden sich einer Geräuschquelle zu und bemerken bald, dass sie selbst – mit ihren eigenen Händen oder Füßen – dieses Geräusch reproduzieren können. So entwickelt sich die erste Form des Spielens: das **Funktionsspiel**. Babys und Kleinkinder erkunden Funktionen und variieren ihr Spiel, um an den Punkt zu gelangen, dass sie Dinge ihrer eigentlichen Funktion gemäß verwenden können.

Ab dem Zeitpunkt wird es interessant, andere teilhaben zu lassen und sie zum Mitspielen einzuladen. Hier braucht es Bindungskompetenz der Mitspielenden und erste Kommunikationsversuche über erfolgreiche Handlungen beginnen. Vorsprachliche Fähigkeiten wie der **Trianguläre Blickkontakt** beginnen sich zu entwickeln. Sprache und Sprechen erleichtern die Kommunikation. Ist motorisches und sensorisches Wissen gut verknüpft, kann das Kind leichter handeln und Dinge (im Spiel) sinnvoll verwenden.

Das Kind entdeckt die **Symbolkraft** von Dingen und Sprache und beginnt, sein Spiel um spezifische Geräusche (z.B. brummbumm während des Auto-Spiels) zu erweitern. Aus diesem Symbolverständnis entsteht das sogenannte **Symbolspiel**. Damit ist die Entdeckung der Sprache geschafft. Das Kind beginnt, seine Gedanken sprachlich wiederzugeben und erstes, kleines Erzählen wird möglich. Der Sprung aus dem Hier und Jetzt ins Vergangene und Zukünftige wird möglich.